Den 13. Jänner 1852 findet im landwirthschaftlichen Bezirksvereine Baden eine Generalversammlung statt.

Die nächste Generalversammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien ist vom Centralausschusse auf den 26. Jänner 1852, 9 Uhr Morgens, anberaumt worden.

Das bereits mehrmals besprochene Project von dem Anlegen eines landwirthschaftlichen Institutes mit magyarischer Unterrichtssprache soll schon im kommenden Jahre in Ausführung gebracht werden.

Die mathematisch - naturwissenschaftliche Classe der k. Akademie der Wissenschaften hält ihre Sitzungen in diesem Monate am 8. 15. und 22. ab. Am 29. findet eine Gesamtsitzung statt, an welcher nur wirkliche Mitglieder Theil nehmen.

Correspondenz.

Wien, im Jänner. — Mit wahrem Vergnügen lese ich in der letzten vorjährigen Nummer Ihres sehr geschätzten botanischen Wochenblattes, dass Sie dasselbe auch in diesem Jahre fortzusetzen den Entschluss gefasst haben, und dass Sie, trotz der vielen Schwierigkeiten, die Ihnen von vielen Seiten her im Wege stehen, als wahrer Förderer der Botanik, kein Opfer scheuen werden, um Ihr sehr lübbliches Beginnen fortzuführen. Dass unter diesen Schwierigkeiten auch die geringe Theilnahme österreichischer Pflanzenfreunde figurirt, habe ich mit Bedauern entnommen, glaube Ihnen jedoch vollkommen, dass es so sei. Es ist eine eigenthümliche Erzeichnung, dass man in Oesterreich in Bezug auf Naturforschung den eigenen Kräften so wenig traut. Ich könnte Ihnen Männer aus allen Zweigen der Naturwissenschaft nennen, die bei den gründlichsten und tüchtigsten Kenntnissen doch lieber zu auswärtigen Gelehrten ihre Zuflucht nehmen, statt auf eigenen Füßen ihre Erfahrungen und Kenntnisse gemeinnützig zu machen. Wie viel von dem hier gesammelten Materiale wandert nicht nach Regensburg, Stettin oder Berlin, um uns von dorthier als Neues und Interessantes wieder aufgetischt zu werden... So lange diese Erscheinung andauern wird, dürfen Sie freilich nicht auf volle Theilnahme rechnen, denn eben so lange werden wir im eigenen Lande viel häufiger Lesern ausländischer Zeitschriften als des „Wiener botanischen Wochenblattes“ begegnen.

Hoffen wir jedoch, dass es bald anders werden möchte und dass in Wien wieder jene Zeiten einkehren möchten, wo der grosse Jacquin seine massgebenden, klassischen Diagnosen dictirte, wo Host, Megerle, v. Mühlfeld, Ziegler, Treitschke und Trattinik den Hafen bewachten, in welchen so manches verirrte Schiffelein seine Zuflucht und die rechte Bahn wieder fanden.

Ist doch unser hochverehrter, hochgelehrter Fenzl an der Spitze eines Vereines, der schon seine Lebensfähigkeit bewährt hat, und zählt doch August Neilreich zu den thätigsten Mitgliedern desselben. Mittlerweile wollen Sie, hochgeehrter Herr Redac-

leur, nicht ermüden, Ihr tüchtig begonnenes Werk fortzuführen, und die Versicherung hinnehmen, dass viele, wahre Freunde der Pflanzenkunde Ihnen gewiss eben so dankbar sein werden, wenn sie es auch nicht ausdrücklich, wie hier geschieht, aussprechen sollten.

Sida.

— Fünfkirchen, in Ungarn im Jänner. — Was meine Excursionen im Allgemeinen betrifft, so sind dieselben nicht nach Wunsch ausgefallen. Häufig wurde ich durch die schlechte Witterung abgehalten, oder unterwegs vom Regen überfallen. Ein grösserer Ausflug, den ich während meinen Ferien nach Fured mit dem Cisterciensenerordens - Priester Professor M e j e r unternahm, gewährte mir bei einer achttägigen Reise nicht Einen schönen Tag, so dass ich gar nichts als ein Paar Exemplare *Lepidium graminifolium* erbeuten konnte.

Für die hiesige Flora neue Pflanzen fand mein Freund N e n d t - v i c h Wilh. eine *Scrofularia* unweit Domolos, welche ich für *Scrof. Scopolii* H pp. bestimmte, und ich fand nächst Fünfkirchen im Stadtwald die *Potentilla micrantha* R a m o n d in zahlreichen Exemplaren. Da ich dieselbe aber für *P. fragariastrum* Ehrh. hielt, nahm ich nur drei Exemplare mit nach Hause, und erst nach einigen Wochen, wo die Pflanze schon abgeblüht hatte, gewahrte ich, dass es die wirkliche *P. micrantha* sei. Als neu für unsere Flora fand ich ferner noch: *Inula hybrida* B m g., *Polycnemum Heuffeli* Lang, *Alyssum minimum*, *Asplenium septentrionale* Sw., *Hieracium pratense*, *Gagea stenopetala*, *Thesium ramosum* u. a. Eine Partie *Corispermum nitidum* W. K. könnte ich auch senden*), welche ich im verflossenen Jahre bei Pesth sammelte; es ist die echte, vom Kitabelischen Standorte gesammelte Pflanze, und weicht von der bei Wien vorkommenden bedeutend ab.

Rudolf Balek.

— Stift Zwettl in Nieder - Oesterreich im Jänner. — *Gyalecta foecularis* (W a h l e n b e r g) bisher bei Halle (W a l l r o t h), in Schlesien am Kitzelsberg (v. F l o t o w), in der Schweiz an der Gemmi, G a n d r i t s c h (S c h e r e r), in der Provinz Como, um Triest und Idria (R a b e n h o r s t) aufgefunden; — fand ich heuer in einer Spalte eines Kalkfelsens am Bodenberg zu Heiligenkreuz.

Epipactis microphylla Sw. Ich sammelte davon bei 300 Exemplare am Bodenberg bei Heiligenkreuz, und fand die sonderbare Erscheinung, dass die kriechende, faserige Wurzel eines jeden Exemplars zwischen zwei oder mehreren Kalksteinen eingezwängt war.

Diese Tage fand ich in unserer Stiftsbibliothek unter den Incunabeln ein Werk von Albertus Magnus ungefähr vom Jahre 1500, mit der Ueberschrift:

Albertus Magnus.

Das Buch der versammlung, oder das Buch der häimligkayten Magni Alberti von den tugenden der Kreitter etc.

*) Sie ist willkommen. Anm. d. Red.

Als Probe von den dort angeführten 16 Pflanzen theile ich Ihnen über *Urtica* Folgendes, und zwar nach der darin enthaltenen Schreibart mit der Erklärung mit, im Falle Sie selbes benützen wollen, freundschaftlichst Ihnen alle Pflanzen mitzutheilen *)

Urtica.

Diss kraut so du haltest in der hand mit dem kraut *Millefolio* das ist garbe. So bistu sicher vor aller forcht und aller fantasey. Und so das gelegt wirt mit safft von hausswurz und wird die gesalbet damit und das überig gelegt in das wasser und gangest dann in das wasser do visch in sind, so versammeln sy sich zu deiner hand. Auch in die reysen. (Reischen) und so du das wiederherauss zeuhest als pald so springent sy wieder zu iren aygen (eigenen) orten do sy vor gewesen waren.

Julius Zelenka,

Professor der Theologie.

Mittheilungen.

— Das k. preussische Oekonomie-Collegium veröffentlichte das Resultat der heurigen Ernte, woraus sich ergab, dass nur die Erbsen über die Mittelernthe standen, während Weizen 0.93, Roggen 0.76, Gerste 0.91, Hafer 0.93, Kartoffel aber nur 46 pc. einer mittleren Ernte lieferten, da letztere selbst im Missjahre 1846 gegen 53 pc. gaben.

— Im Erzgebirge wurde im November ein Theil der Kartoffeln im Felde verschneit; und als sie bei eintretendem Thauwetter herausgenommen wurden, fanden sie sich ganz gut erhalten, während die eingebrachten bereits anfangen im Keller zu faulen.

— Finanzrath Hasse, der als preussischer Generalconsul nach Mittel-Amerika geht, hat von der Regierung den Auftrag erhalten, die dortigen Nutzpflanzen einzusenden, um ihre Acclimatisirung in Deutschland zu versuchen.

— Baden baute heuer auf 11.753 Morgen 135.500 Zt. Tabak, der nach dem heurigen Verkaufspreis einen Werth von zwei Millionen Fr. hat.

— Die Landwirtschafts-Gesellschaft in Sachsen hielt am 3. December ihre 174. Sitzung, wobei sie den Anbau des Tabaks und Mais den Landwirthen besonders empfahl.

— Ein prachtvoller Wintergarten wird in München gebaut. Derselbe wird die Verbindung zwischen der Residenz und dem Operntheater bilden, und mit den Gewächsen der k. Treibhäuser geschmückt werden. Das Licht wird durch eine Glasdecke zugeführt. Der jährliche Unterhalt soll sich nur auf 15.000 fl. belaufen, also gerade die Hälfte der bisherigen Unterhaltungskosten der k. Treibhäuser.

— In einem Weinberge im Ahrthale hat man die interessante Entdeckung gemacht, dass die Stöcke des unteren Theiles des Weingartens durch das Ausströmen kohlensauren Gases aus dem Boden ganz gelb gefärbt wurden. Als man nämlich in dem kranken Theile des Weingartens nachgrub, entwickelte sich in den Schächten eine solche Menge dieses Gases, dass kleinere Thiere, die in die Nähe geriethen, betäubt niederfielen. Der dortige landwirthschaftliche Verein hat bereits die Einleitung zu einer nähern Untersuchung getroffen.

— Das Herbar von Curt Sprengel in Halle hatte keine Käufer gefunden, es ist desshalb der Beschluss gefasst, dasselbe nach den einzelnen

*) Wird willkommen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 13-15](#)